



UNIVERSIDAD COMPLUTENSE MADRID  
PRUEBA DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD  
PARA LOS MAYORES DE 25 AÑOS  
Año 2017

MATERIA: ALEMÁN

INSTRUCCIONES GENERALES Y VALORACIÓN

**CALIFICACIÓN:** : Las preguntas 1 y 2 se calificarán de 0 a 1,5 puntos. La pregunta 3 de 0 a 1 punto. Las preguntas 4 y 5 de 0 a 3 puntos.

**TIEMPO: 1 Hora**

**Zahlen ohne Bargeld**

In einigen Ländern braucht man schon heute an der Kasse weder **Bargeld** noch eine Karte mit Pin oder Unterschrift. Hier ist es üblich, sogar beim Bäcker oder im Kiosk bargeldlos zu bezahlen. Wohl jeder kennt die Situation im Supermarkt: langes Warten an der Kasse – die Einkaufswagen sind voll – Stress beim Einpacken und dann auch noch den Pin der Karte eingeben oder nach dem passenden Kleingeld suchen und das Wechselgeld kontrollieren. Wie wäre es, wenn wir ohne Bargeld und ohne Pin oder Unterschrift bezahlen könnten? Nur die Karte oder das Handy über den Scanner ziehen, und fertig. Viele Leute finden das gut und vor allem praktisch. In einigen Ländern ist es schon Normalität, auch beim Bäcker oder im Kiosk die Karte zu benutzen. In Deutschland ist Bargeld allerdings sehr beliebt: 75 Prozent aller Einkäufe werden in bar gezahlt. Gleichzeitig kauften die Deutschen 2016 so viele **Tresore** wie seit Jahren nicht mehr. Das liegt wahrscheinlich auch daran, dass sich das Geld auf dem Konto nicht mehr wie früher **vermehrt**. Das heißt, dass das Geld auf dem Konto weniger wird. Um aber zukünftig komplett ohne Bargeld zahlen zu können, muss Geld auf dem Konto sein. Bargeldloses Zahlen ist also im Interesse der Banken. Für die Kunden gibt es noch weitere Nachteile. Kritiker des bargeldlosen Zahlens sehen vor allem Probleme beim **Datenschutz**. Im Alltag würden viele Schritte beobachtet und es würde digitalisiert, was wir wann, wo und zu welchem Preis gekauft haben.

**Glossar:**

**das Bargeld** – Geld in Scheinen oder Münzen

**der Tresor** – Panzerschrank, in dem Geld, Wertgegenstände, Dokumente o.Ä., aufbewahrt werden.

**vermehren** – größer machen/werden

**der Datenschutz** – Schutz des Bürgers vor Beeinträchtigung seiner privaten Sphäre

**FRAGEN**

**Antworten Sie mit eigenen Worten auf folgende Fragen zum Text.**

**1.- Frage:** Warum kann lästig sein, mit Bargeld zu bezahlen?

**2.- Frage:** Welchen Nachteil kann das bargeldlose Zahlen haben? Warum?

**3.- Frage: Richtig oder falsch?**

a) Heute bezahlt man überall bar.

b) In einigen Ländern bezahlt man schon das Brot oder die Zeitung mit der Kreditkarte.

c) Die Deutschen zahlen eher bar als mit Karten.

d) Den Banken ist es lieber, dass die Kunden bar bezahlen.

**4.- Frage**

a) Wenn ich mehr Geld \_\_\_\_\_ (**Konjunktiv:** haben), \_\_\_\_\_ (**Konjunktiv:** können) ich mir ein neues Handy kaufen.

b) Es ist \_\_\_\_\_ (**Komparativ:** gut) mit der Karte \_\_\_\_\_ (**Konjunktion**) bar zu bezahlen.

c) Ich möchte mein \_\_\_\_\_ (**Adjektivdeklination:** komplett) Taschengeld für einen \_\_\_\_\_ (**Adjektivdeklination:** schwarz) Rock ausgeben.

d) Ich fahre sofort \_\_\_\_\_ (**Präposition**) \_\_\_\_\_ (**Artikel**) Stadt und gehe shoppen.

**5.- Frage:** Was ist Ihnen lieber, bar oder mit Karte zu bezahlen?

Warum? Wie ist das in Spanien? Wird die Karte in jedem Geschäft und für jede Menge akzeptiert? Erzählen Sie!

**Beantworten Sie diese Fragen in 100 bis 125 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Information.**